

in das Pflanzbeet gesteckt, wie man einen Stock in den Boden stößt. Abermals ein Beweis, wie nöthig es ist, sichere und sorgsame Leute bei Kulturarbeiten zu verwenden.

(Fortsetzung folgt.)

---

## Jagdwesen.

### Zur Naturgeschichte des Rehcs.

Am 4. Dezbr. 1860 einem Treibjagen auf Rehe und Hasen beiwohnend, hatte ich Gelegenheit Folgendes zu bemerken: Ich blieb in einem Waldtriebe, da erfahrungsmäßig Rehe häufig durchbrechen, hinter den Treibern stehen. Als diese etwa 200 Schritte von meinem Stand entfernt waren, wechselten zwei alte Rehgaissen an mir vorüber, und bald darauf ein Schmal-Reh, welches von einem Bock in einer Weise verfolgt wurde, wie dies im August zu geschehen pflegt, wobei der Bock, der bereits abgeworfen hatte, jenen mäckernden Ton hören ließ, den man bei der Brunft im August öfter von ihm hört. Das Schmal-Reh schien etwas ermattet, und mußte schon längere Zeit von dem Bock verfolgt worden sein. Auffallend war es, daß das Reh wie hilfessuchend wieder gegen die Treiber flüchtete, aber durch den starken Lärm eingeschüchtert, wiederholt an mir vorbeikam, fortwährend in obiger Weise von dem Bock getrieben, der die ihm geltende Jagd gar nicht zu beachten schien. Ich hatte die Absicht den Bock zu schießen, konnte sie aber nicht ausführen, da er stets so nahe an dem Schmal-Reh war, daß ich fürchten mußte, dieses mitzutreffen. Ähnliche Beobachtungen mögen eben die Ansicht, daß die Brunft im Dezember stattfindet, hervorgerufen und so lange aufrecht erhalten haben. E.

---

## Literarische Berichte.

### Nr. 1.

Verhandlungen des Schlesischen Forstvereins 1860.  
Breslau. In Commission bei Groß, Barth und Comp. Verlagsbuchhandlung (C. Zäschmar).